

Umbau 78er Landcruiser

Eine gute Planung als Erfolgsfaktor: Wochenlang habe ich nur geplant, insgesamt 7 verschiedene Optionen ausgearbeitet. Vermeintlich Fragen wie: wenn der eine Schrank da ist und der andere da, bekomme ich dann noch die Türe auf? Oder wie breit muss der Gang sein damit ich absitzen kann? Oder wie müssen die Schränke angeordnet sein, damit ich diese überhaupt einbauen und wieder ausbauen kann (3D-Puzzle). Als Planungstool habe ich Excel gewählt, da es für mich am praktikabelsten war.

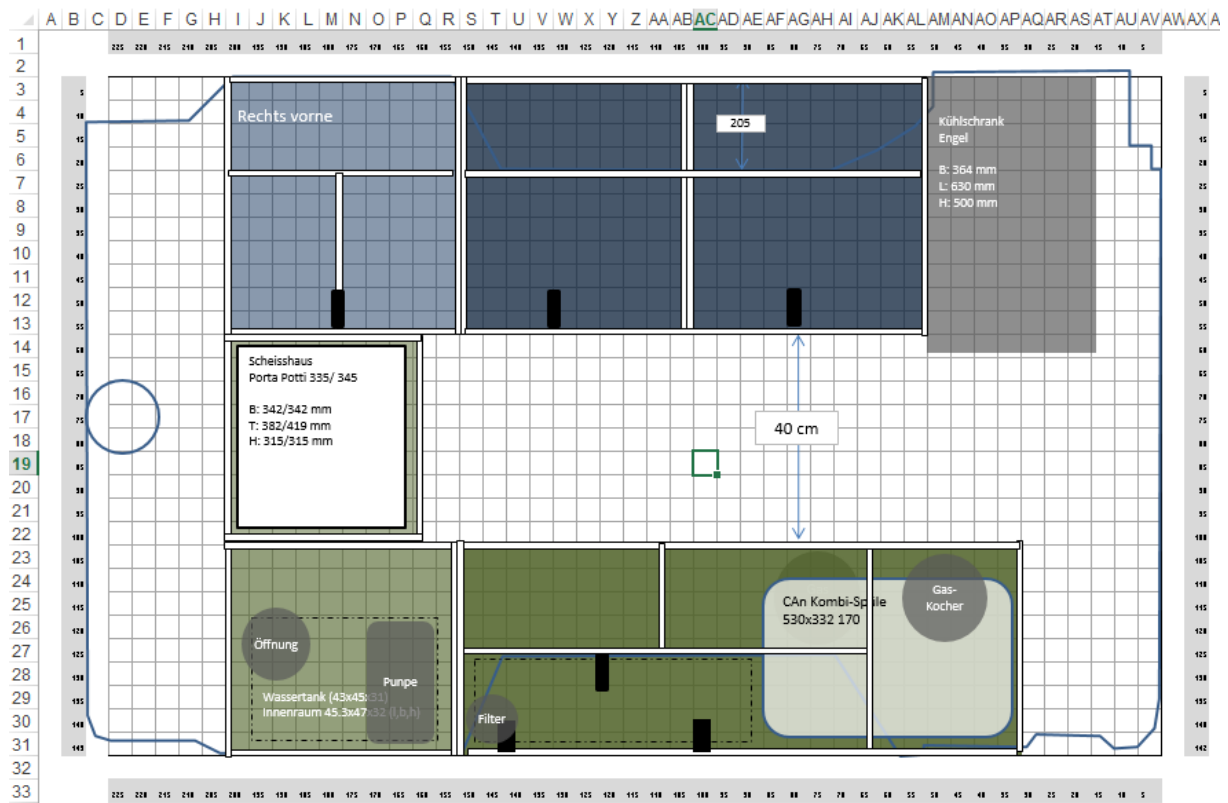


Abbildung 1: Aufsicht

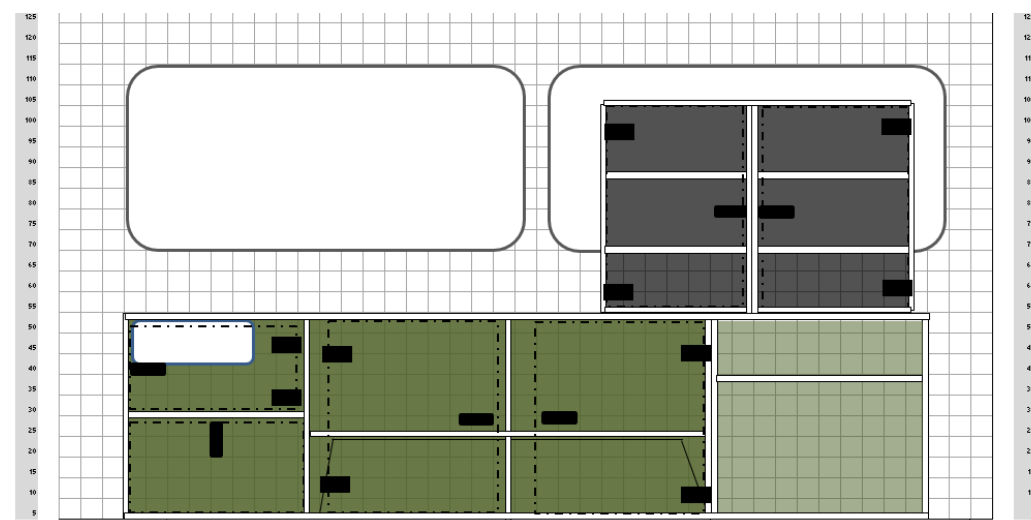


Abbildung 2: Seitenansicht

Gutes Werkzeug und Material als zweiter Erfolgsfaktor: Habe mich für eine Metabo Kappsäge und Festool Tauchsäge mit Führungsschienen entschieden. Die Tauchsäge arbeitet millimetergenau, die Investition hat sich gelohnt! Dafür habe ich beim Staubsauger gespart, wie man sieht ☺



Der erste Schrank war schnell zusammengebaut und dank der Tipps von Anton auch rechtwinklig (immer schön auswinkeln bevor man die Nieten reinmacht).



Praktisch wenn die Schwiegereltern einen Teppich haben, der schluckt die Schläge beim Reinhämmern der Platten in die Profile...



Der Oberschrank ist fertig.



Der als Kleiderschrank dient (mit einem kleineren oberen Fach für den Mann...)



Als Büro-Gummi bin ich mächtig stolz auf das Resultat.



Am Toilettenschrank habe ich am längsten rumgehirnt und schlussendlich eine eigene Lösung umgesetzt. Der Challenge war, den Schrank so zu bauen, dass möglichst wenig Platz verloren geht damit das Ding nicht rumrutscht. Ausserdem sollte der Toilettenschrank nur unmerklich höher sein als die Porta-Potti (Sitzgefühl). Als Tipp: in den Ausguss der Porta-Potti habe ich ein kleines Loch gebohrt da sich die Porta-Potti sonst bei Fahrten in die Höhe aufbläht und einen Druck gegen den Toilettenschrank ausübt. Diese Lösung hat sich sehr bewährt.



Auf Grund des Öffnungsradius der Verschlüsse habe ich diese Seitwärts angebracht.

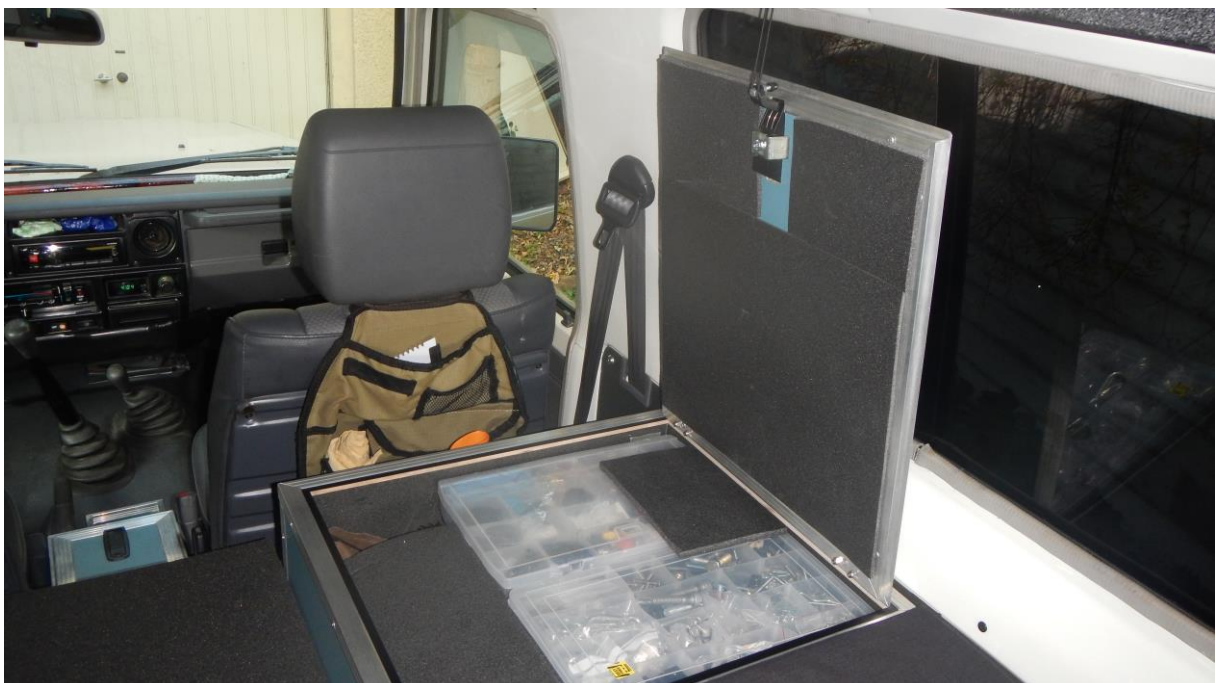
Und noch ein paar Bilder in fertigem Zustand:



Damit der 42l Engel-Kühlschrank bündig zur Truhe ist, habe ich den Kühlschrank um ca. 7 cm in den Hohlraum versenkt. Im Nachhinein würde ich zwar eine andere Lösung wählen (Einbaukühlschrank z.B. von Waeco).



Schränke mit Flüssigkeiten und Esswaren haben wir mit 5mm Xtremisolator ausgekleidet, alle anderen Schränke mit dem klebbaren Teppich von 4x4 Innenausbau, die Böden mit Gummimatten. Überhaupt haben wir überall wo nötig noch etwas Gummi oder Isolator verbaut, das schont Material und Nerven bei einer mehrmonatigen Reise durch Afrika (Wellblechpisten lassen grüssen).







Tausend Dank an Anton und 4x4 Innenausbau! Die Ausbauarbeiten haben unheimlich viel Spass gemacht! Und beim Reisen ist es immer wieder eine Freude, einen Innenausbau zu haben, der schön, stabil und funktional ist.

Herzliche Grüsse

Marcel und Gabi